

Info - Blatt

Schriftliche Beratungshilfe

Was ist Beratungshilfe?

Beratungshilfe ist eine Form **staatlicher Unterstützung**, mit der in **bestimmten Rechtstreitigkeiten** anfallende außergerichtliche Rechtsanwaltskosten übernommen werden können. Die eigentliche Beratung findet üblicherweise nicht durch das Gericht, sondern bei einem **selbst zu beauftragenden Rechtsanwalt** statt.

Was ist zu beachten, wenn Beratungshilfe schriftlich beantragt werden soll?

- **Zuständig ist das Gericht am Erstwohnsitz** des/r Antragstellers/in
- Der schriftliche Antrag sollte unbedingt **vor** der rechtsanwaltlichen Beauftragung gestellt werden
- Folgende Unterlagen müssen bei Antragstellung (vollständig und aktuell) mit dem **komplett ausgefüllten Vordruck** vorliegen:
 - ✓ **Unterlagen**, aus denen sich die **Angelegenheit**, für die Beratungshilfe beantragt wird, **ergibt** (Schriftwechsel, Vertragsunterlagen, Bescheide etc.) **und** aus denen ersichtlich ist, dass bereits **selber versucht worden ist die Angelegenheit zu klären**.
 - ✓ Belege über **laufendes Einkommen** (Lohnabrechnungen, Renten- oder sonstige Bescheide)
 - ✓ **Zahlungsbelege**, aus denen sich die **laufenden Einnahmen und Ausgaben ergeben /Kontoauszüge der letzten 3 Monate fortlaufend**
 - ✓ Unterlagen, aus denen sich die vorhandenen **Vermögenswerte** ergeben (Sparbuch, Lebensversicherung, Bausparvertrag etc.)

In welchen Fällen ist die Erteilung von Beratungshilfescheinen ausgeschlossen?

Unter anderem wenn:

- eine **Rechtchutzversicherung** ohne Selbstbeteiligung eintritt
- ein **gerichtliches Verfahren** in dieser Sache anhängig ist
- bei **vorhandenen Bar- oder Sparvermögen** über 5.000,00 Euro
- wenn Beratungshilfe in **derselben Angelegenheit** bereits gewährt worden ist.